08. AUGUST 2021

JESUS SAG ES KEINEM WEITER

- Simi Speck -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?
Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite **www.chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Donnerstag	12. Aug	14:15	Senioren Bibelkreis
Freitag	13. Aug	19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	15. Aug	10:00	Gebet für den Gottesdienst
		10:15	Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm und Livestream

CHRISCHONA
FRAUENFELD

SAG ES KEINEM WEITER

Sag es keinem weiter

Was ich heute mit euch machen möchte, ist, euch eine Art Muster, auf jeden Fall etwas sehr merkwürdiges auf den ersten Blick, im Leben von Jesus zu zeigen. Ich zeige euch was ich meine: Jesus heilt einen Aussätzigen und sagt dann zu ihm: *Sieh zu, sage es niemandem, sondern geh hin und zeige dich dem Priester und opfere die Gabe, die Mose befohlen hat, ihnen zum Zeugnis. (Matthäus 8,4)* Was mir spannend erscheint ist das, was Jesus sagt: „Sag es niemandem". Was? Geht es nicht genau darum Jesus? Keine 4 Kapitel später, ähnliche Beobachtung: *Und eine grosse Menge folgte ihm, und er heilte sie alle und gebot ihnen, dass sie ihn nicht offenbar machten, (Matthäus 12,15b-16)*

Weiter geht es in Kapitel 16. Jesus fragt seine Jünger wer er sei? Und als Petrus ihm sagte er sei der Messias, sagte er folgendes zu den Jüngern: *Da gebot er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei. (Matthäus 16,20)* Also wartet mal, ein Mann wird geheilt- er darf es niemandem sagen. Mehrere Leute werden geheilt- sie dürfen es niemanden verraten. Die Jünger erkennen, dass Jesus der Messias ist- aber dürfen es niemanden verraten. Ist dies nicht genau der wichtige Punkt: Der Messias ist gekommen um die Welt zu retten und man soll jedem von dieser Rettung und seinen Taten erzählen. Jesus zieht sich mit den drei Jüngern mit denen er am engsten unterwegs ist zurück. Sie beten gemeinsam und Jesus wird hell erleuchtet. Mose und Elia erscheinen und reden mit Jesus. Also eine intensive Gotteserfahrung und Bestätigung geschieht auf diesem Berg. Und als sie von diesem Berg zurückkommen, sagt er folgendes: *Und als sie vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt von dieser Erscheinung niemandem sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist. (Matthäus 17,9)* Auch hier sagt ihnen Jesus wieder: „Erzählt das noch niemanden". Naja, nach dieser Beobachtung dachte ich, vielleicht ist es nur bei Matthäus so. Aber auch im Markus Evangelium ein sehr ähnliches Muster.

Am Abend aber, da die Sonne untergegangen war, brachten sie zu ihm alle Kranken und Besessenen. Und die ganze Stadt war versammelt vor der Tür. Und er heilte viele, die an mancherlei Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus und liess die Dämonen nicht reden; denn sie kannten ihn. (Markus 1,32) Es geht weiter. In Markus 7 ist ein Mann, der Taub war und nicht wirklich reden konnte und sie fragten, ob Jesus ihn heilen könnte. Und er tut es. Und das erste was er von Jesus hört ist: *Und sogleich taten sich seine Ohren auf, und die Fessel seiner Zunge wurde gelöst, und er redete richtig. Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen. Je mehr er's ihnen aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus. (Markus 7,35-36)* Und wenn du dir das Lukasevangelium anschaust, siehst du das gleiche. Da kommt ein Mann Jairus, der Vorsteher in der Synagoge ist, und fällt Jesus zu den Füssen und bittet ihn seine Tochter zu retten. Und als er seine Tochter von den Toten auferweckt, sagt er den Eltern: *Er aber gebot ihnen, niemandem zu sagen, was geschehen war. (Lukas 8,56b)* Dies ist eine seltsame

Art, eine Bewegung zu beginnen, oder? Jesus Christus kommt auf die Erde um die Welt zu retten, aber offenbar möchte er nicht, dass jemand davon erfährt, dass er der Messias ist. Weshalb möchte er diese Botschaft nicht ins ganze Land tragen? Weshalb sehen wir immer wieder dasselbe Muster: „Sag es niemanden, was ich getan habe".

Das Herz zählt

Ein Hauptmann tritt auf Jesus zu und bittet ihn um Heilung aus der Ferne seines Knechtes einzig mit Worten. *Matthäus 8,10: Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden!* Jesus ist über diesen Glauben erstaunt. Dieser Hauptmann glaubt, dass Jesus der Herr ist. Er glaubt nicht nur, dass Jesus ihm helfen kann, er glaubt auch daran, dass Jesus ihm aus der Ferne helfen kann. Jesus möchte erkennen, was im Inneren der Person ab geht. Er schaut nach dem, was im Inneren ist. Er sucht nach dem, was im Herzen ist. Und bei diesem Mann hat er etwas unter der Oberfläche gesehen. Dies ist die Art von Überzeugung und Glaube, die Jesus in den Menschen erwecken möchte. Es geht nicht nur um eine schnelle Heilung, sondern darum zu erkennen, wer Jesus wirklich ist. Er ist nicht nur ein Wunderheiler, sondern der Messias. Und dies findet Jesus im Herzen vom Hauptmann. Dort ist Glaube, der sich durchgesetzt hat. Etwas im Herzen hat Wurzeln geschlagen. Es geht tief unter die Oberfläche. Es geht um das Innere. Es geht um das Herz.

Die Macht des Hammers

Ein Hammer arbeitet auf sehr unkomplizierte Art und Weise. Kraft aufwenden und Ziel erreichen. Wenn du Kraft auf den Nagel ausübst und ihn auch wirklich genau auf den Kopf triffst, dann geht er ins Holz. Diese Art von Macht funktioniert auf eine ziemlich einfache Art und Weise. Es gibt in allen Fälle eine Macht-Person oder Macht-Gruppe, die bestimmt. Durch diese Gewalt kann man Menschen dazu bringen Dinge zu tun ,die auf körperliche Stärke beruhen. Durch diese Art von Macht kann vieles geschafft werden. Gute Dinge. Hilfreiche Dinge. Aber genau so auch schlechte Dinge, wie Unterdrückung, Ausnutzung und Zwang ausüben. Diese Macht kann ausgeübt werden, ohne jemals das Herz einer Person zu erreichen, Sie können ausserordentlich effektiv sein, ohne zu wissen, was die Person in ihrem Herzen davon hält. Du kannst einiges erreichen, ohne das Herz jemals zu erreichen.

Die Macht des Duftes

Aber es gibt noch eine andere Art Macht auszuüben. Ich nenne sie die Macht des Duftes. Du schmeckst einen Duft und möchtest mehr davon, es zieht dich an. Jesus kündigt eine andere Art von Königreich an, keine Macht, die durch Gewalt regiert, sondern durch Opferliebe. Wenn du das einmal erlebt hast, möchtest du aus ganzem Herzen mehr haben. Die Geschmacksmethode dauert eine Weile, sie ist relativ langsam. Aber die Geschmacksmethode verwandelt die Herzen der Menschen und ihr handeln. Menschen werden eines Tages aufwachen und realisieren, dass sie eine völlig andere Person sind.

Jesus lädt dazu ein Macht auf eine ganz neue Art und Weise zu sehen. Eine Macht ohne Gewalt, die bis zum extremsten bereit und selbst im grössten Leiden noch sagt *„Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun (Lukas 23,34)."* Eine Macht, die das Herz verwandelt.

FRAGEN ZUR REFLEXION

Wie würdest du eine Bewegung starten? So wie Jesus?

Wie sieht es in deinem Herzen mit der Beziehung zu Jesus aus? Wie sieht dein Glauben im Inneren aus, dort wo es niemand sieht?

Wo in deinem Leben wendest du die Hammermacht an? Wo im Leben wendet dir gegenüber jemand die Hammermacht an? Wo ist es sinnvoll, wo erlebst du es negativ?

Wo in deinem Leben wendest du die Duftmacht an? Wo im Leben wendet dir gegenüber jemand die Duftmacht an? Wo ist es sinnvoll, wo erlebst du es negativ?

Wo willst du der Machtausübung von Jesus in deinem Leben folgen?

SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.- **FR 50.-** **FR 100.-**

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3